

- ⇒ **Erfahrungen mit der Vermarktung amtlicher Geodaten**
(Berlin, 12.06.2008, Dr. Walter Zorn, Inframation AG, Dortmund)
- ⇒ **Trimble VRS Now in Europa – Herausforderungen und Lösungen bei der Realisierung eines Dienstes in verschiedenen europäischen Ländern**
(Potsdam, 19.06.2008, Dipl.-Ing. Volker Wegener, Sales Manager Trimble VRS Now Europe)
- ⇒ **Anforderungen an die Umlegungsstelle am Beispiel der Landeshauptstadt Potsdam**
(Potsdam, 10.07.2008, Dipl.-Ing. Anne Scholz, Mitglied im Umlegungsausschuss Potsdam)

Veranstaltungsort und -beginn:

TU-Berlin, Hörsaal H 6131, Straße des 17. Juni 135, Beginn 17.00 Uhr

GFZ Potsdam, Seminarraum Haus H, Vortragsraum 2 + 3, GeoForschungsZentrum Telegrafenberg, Beginn 17.00 Uhr

BTU Cottbus, Hörsaalgebäude des Audimax, Seminarraum 3, Karl-Marx-Straße 17, 03044 Cottbus, Beginn 16.00 Uhr

Hinweise und aktuelle Veränderungen finden Sie im Internet unter www.dvw-lv1.de.

Werberecht der ÖbVI lässt vielfältige Werbemöglichkeiten zu ...

Am 27. August 2007 hat das Ministerium des Innern des Landes Brandenburg die Verwaltungsvorschrift zur Werbung von Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieuren (ÖbVI) erlassen. Damit werden die Hinweise zum Werbeverbot für ÖbVermIng zur Internet-Präsentationen vom 18.08.2000 abgelöst und der vom Gesetzgeber im § 9 Abs. 1 der ÖbVI-Berufsordnung festgelegte Rahmen für zulässige Werbung unabhängig vom Werbemedium konkretisiert.

Das Ziel der neuen Regelungen ist es, weiterhin eine Berufsausübung sicherzustellen, die den individuellen Bedürfnissen des Kunden Rechnung trägt und eine ob-

jektive Aufgabenwahrnehmung gewährleistet. Gerade mit Blick auf die immer vielfältiger werdenden Möglichkeiten der multimedialen Werbung erfordern die den ÖbVI übertragenen hoheitlichen Aufgaben seine größtmögliche Neutralität und das Vertrauen der Grundstückseigentümer. Im Spannungsfeld dieser besonderen Verantwortung und der Ausübung eines freien Berufs hat der ÖbVI vielfältige Möglichkeiten, auf sich aufmerksam zu machen.

Im Vorfeld des neuen Erlasses fand im Rahmen der Strukturreform des Amtlichen Vermessungswesens ein gemeinsamer Gedankenaustausch des MI, der Landesgruppe des BdVI und der Aufsichtsbehörde LGB zu zeitgemäßen Formen und Grenzen der

Werbung statt. Die dort diskutierten Werbemöglichkeiten, gerade im Bereich der neuen Medien, machten deutlich, dass es neben dem Wunsch, diese Medien sinnvoll zu nutzen, erforderlich bleibt, den Bürger vor irreführender oder ungebetener Werbung zu schützen.

Beispielsweise können Informationen über die berufliche Qualifikation des ÖbVI, die Anzahl der Mitarbeiter und die von ihm abgedeckten Aufgabenfelder sachdienliche und überprüfbare Aussagen einer Homepage sein. Dagegen ist das gezielte Ansprechen einzelner Empfänger durch Werbung weiterhin verboten. Diese, oft als aufdringlich empfundenen aktiven Werbemaßnahmen können dazu führen, dass der Werbeempfänger zwar auf Informationen oder Beratung angewiesen ist, sich aber möglicherweise nicht mehr frei für einen ÖbVI entscheiden kann.

Zum Werbeerlass des MI wurde von der Aufsichtsbehörde LGB eine Liste mit beispielhaften Maßnahmen erstellt und an alle ÖbVI versandt. Dieser nicht abschließende Katalog von zulässigen und unzulässigen Werbemaßnahmen wird kontinuierlich erweitert und soll allen ÖbVI im Land Brandenburg konkrete Orientierung bieten. Weitere Informationen zur Liste der Werbemaßnahmen sind beim Landesbetrieb LGB, Betriebssitz Frankfurt (Oder), Dezernat 32 (Tel.: 0335/5582-510) erhältlich.

Im Einklang mit der Verantwortung der ÖbVI als Berufsstand mit beliehenden hoheitlichen Aufgaben werden mit der Verwaltungsvorschrift zum Werberecht (zu finden unter www.vermessung.brandenburg.de unter dem Link Vermessungsrecht) die freie Berufsausübung auf das notwen-

dige Maß zum Schutz des Bürgers eingeschränkt und gleichzeitig transparente und gleiche Wettbewerbsbedingungen für den Berufsstand ermöglicht.

(Steffen Dubiel, MI)

Termine

Die Suchodoletz-Karte

Plan der Umgebung Potsdams um 1680

Präsentation des urtümlichsten Stadtplanes von Potsdam

Mittwoch, 4.06.2008, 19 Uhr

Haus der Brandenburgisch Preussischen Geschichte
Kutschstall

Am Neuen Markt 9
14467 Potsdam

Die Landesvermessung und Geobasisinformation Brandenburg stellte nach einer Idee des Landschaftsplaners Hartmut Solmsdorf eine historische Karte der besonderen Art her. Aus 18 ursprünglich nicht regelmäßig ausgerichteten Einzelblättern des ältesten brandenburgischen Atlases liegt somit eine Reproduktion vor, die einen Gesamtblick auf das Potsdam im 17. Jahrhundert erlaubt.

Die Karte ist beidseitig bedruckt. Die Vorderseite zeigt das Gebiet etwa im Maßstab 1 : 25 000, die Rückseite etwa im Maßstab 1 : 10 000 mit erläuterndem Text.

Der Vertrieb erfolgt über den Kundenservice der LGB.

Preis: 15,00 €